

5 Prozent **Anleihe** 5 Prozent
des Deutschen Reichs
vom Jahre 1917

Schuldverschreibung

Lit. E **200 Mark** Nr. 9180271
Zweihundert Mark

Reichswährung.

verzinslich mit Fünf vom Hundert vom 1. April 1918 ab,

ausgefertigt auf Grund der Gesetze vom 30. Oktober 1916 (Reichs-Gesetzblatt S. 1229) und 28. Februar 1917 (Reichs-Gesetzblatt S. 207).

Die Zinsen werden bei der königlich Preussischen Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin und außerdem bei den vom Reichskanzler zu bezeichnenden Stellen halbjährlich

am 1. April und am 1. Oktober

an den Überbringer der fälligen, hierzu gehörigen Zinscheine berichtet. Die Zinscheine sind ungültig, wenn eine Ecke abgeklüftet ist. Der Anspruch aus den Zinscheinen erlischt, wenn sie nicht binnen vier Jahren zur Einlösung vorgelegt werden. Diese Frist beginnt mit dem Schlusse des Jahres, in welchem die Fälligkeit der Zinsen eintritt. Von zehn zu zehn Jahren wird zu dieser Schuldverschreibung eine Reihe neuer Zinscheine mit Erneuerungsschein für die folgende verabreicht.

Die Tilgung der Anleihe geschieht nach Maßgabe des § 5 der Reichsschuldenordnung vom 19. März 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 129). Dem Deutschen Reiche bleibt das Recht vorbehalten, die im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen insgesamt oder in angemessenen Teilbeträgen zur Einlösung gegen Barzahlung des Nennbetrags, jedoch frühestens zum 1. Oktober 1924, binnen einer gesetzlich festzusetzenden Frist zu kündigen. Den Inhabern der Schuldverschreibungen steht ein Kündigungsrecht gegen das Deutsche Reich nicht zu.

Berlin, den 1. November 1917.

Reichsschuldenverwaltung

v. Dietrichhausen, Vizepräsident, Reichskanzlei, Berlin
Springer, Leiter der Reichsschuldenverwaltung, Berlin

Beigefügt sind die Zinscheine
Reihe I Nr. 1 bis 20 mit Erneuerungsschein.
Kl.V. Bl. 91803 Nr. 9180271

Ausgefertigt

Braun

200

Eingetragen
Kontrolle der Staatspapiere

Juhn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1917 (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. 14 zur

Schuldverschreibung Lit. E

Nr. 9180271

über **200** Mark.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. April 1925** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 1. November 1917.

Reichsschuldenverwaltung

5 M.

1.4.25.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1929. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1917 (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. 15 zur

Schuldverschreibung Lit. E

Nr. 9180271

über **200** Mark.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. Oktober 1925** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 1. November 1917.

Reichsschuldenverwaltung

5 M.

1.10.25.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1929. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1917 (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. 16 zur

Schuldverschreibung Lit. E

Nr. 9180271

über **200** Mark.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. April 1926** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 1. November 1917.

Reichsschuldenverwaltung

5 M.

1.4.26.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1930. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1917 (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. 17 zur

Schuldverschreibung Lit. E

Nr. 9180271

über **200** Mark.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. Oktober 1926** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 1. November 1917.

Reichsschuldenverwaltung

5 M.

1.10.26.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1930. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1917 (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. 18 zur

Schuldverschreibung Lit. E

Nr. 9180271

über **200** Mark.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. April 1927** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 1. November 1917.

Reichsschuldenverwaltung

5 M.

1.4.27.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1931. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1917 (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. 19 zur

Schuldverschreibung Lit. E

Nr. 9180271

über **200** Mark.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. Oktober 1927** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 1. November 1917.

Reichsschuldenverwaltung

5 M.

1.10.27.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1931. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1917 (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. 20 zur

Schuldverschreibung Lit. E

Nr. 9180271

über **200** Mark.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. April 1928** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 1. November 1917.

Reichsschuldenverwaltung

5 M.

1.4.28.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1932. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1917 (uk. 24).

Erneuerungsschein

Der Inhaber dieses Erneuerungsscheins empfängt gegen

Nr. 9180271

5 %
1917
A./o.

die zweite Reihe Zinscheine für die zehn Jahre vom **1. April 1928** bis **31. März 1938** nebst Erneuerungsschein, sofern nicht der Inhaber der Schuldverschreibung bei der Königlich Preussischen Kontrolle der Staatspapiere der Ausgabe widersprochen hat; in diesem Falle werden die neuen Zinscheine nebst Erneuerungsschein dem Inhaber der Schuldverschreibung ausgehändigt, wenn er die Schuldverschreibung vorlegt.

Berlin, den 1. November 1917.

Reichsschuldenverwaltung

für die Zinscheine Reihe II.

dessen Rückgabe zu der Schuldverschreibung Lit. E

über **200** Mark

5 %
1917
A./o.

Dr. Dietrichmann, Nierzege, Ludwig, Kahl, Dr. Schmidt, Springer, Lotter, Dr. Dörflinger, Witten

Erneuerungsschein für die Reihe II.

5 Prozent **Anleihe** 5 Prozent
des Deutschen Reichs
vom Jahre 1917

Schuldverschreibung

über

Lit. E **200 Mark** Nr. 6986013

Zweihundert Mark

Reichswährung,

verzinslich mit **Fünf vom Hundert** vom 1. Juli 1917 ab,

ausgefertigt auf Grund der Gesetze vom 9. Juni 1916 (Reichs-Gesetzblatt S. 490) und 30. Oktober 1916 (Reichs-Gesetzblatt S. 1229).

Die Zinsen werden bei der Königlich Preussischen Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin und außerdem bei den vom Reichskanzler zu bezeichnenden Stellen halbjährlich

am 2. Januar und am 1. Juli

an den Überbringer der fälligen, hierzu gehörigen Zinscheine berichtet. Die Zinscheine sind ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Der Anspruch aus den Zinscheinen erlischt, wenn sie nicht binnen vier Jahren zur Einlösung vorgelegt werden. Diese Frist beginnt mit dem Schlusse des Jahres, in welchem die Fälligkeit der Zinsen eintritt. Von zehn zu zehn Jahren wird zu dieser Schuldverschreibung eine Reihe neuer Zinscheine mit Erneuerungsschein für die folgende verabreicht.

Die Tilgung der Anleihe geschieht nach Maßgabe des § 5 der Reichsschuldenordnung vom 19. März 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 129). Dem Deutschen Reiche bleibt das Recht vorbehalten, die im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen insgesamt oder in angemessenen Teilbeträgen zur Einlösung gegen Barzahlung des Nennbetrags, jedoch frühestens zum 1. Oktober 1924, binnen einer gesetzlich festzusetzenden Frist zu kündigen. Den Inhabern der Schuldverschreibungen steht ein Kündigungsrecht gegen das Deutsche Reich nicht zu.

Berlin, den 15. März 1917.

Reichsschuldenverwaltung

*v. Dierckshausen, Vieregge, Lütke, Kuntze
H. W. Kuntze, Springer, Lötter, v. Dierckshausen*

Beigefügt sind die Zinscheine
Reihe I Nr. 1 bis 20 mit Erneuerungsschein.
Kl. V Bl. 69861 Nr. 6986013

Ausgefertigt

[Signature]

200

Eingetragen
Kontrolle der Staatspapiere
Kaas

5

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1918** (uk. 24).
Zinschein Reihe I Nr. **14** zur Schuldverbreibung Buchst. **D**
Nr. **9745203** **12 M. 50 Pf.**
über **500** Mark.
Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. Juli 1925** mit Zwölf Mark 50 Pf.
Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1929. Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
Berlin, den 26. März 1918.
Reichsschuldenverwaltung
1.7.25.

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1918** (uk. 24).
Zinschein Reihe I Nr. **15** zur Schuldverbreibung Buchst. **D**
Nr. **9745203** **12 M. 50 Pf.**
über **500** Mark.
Halbjährige Zinsen zahlbar am **2. Januar 1926** mit Zwölf Mark 50 Pf.
Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1930. Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
Berlin, den 26. März 1918.
Reichsschuldenverwaltung
2.1.26.

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1918** (uk. 24).
Zinschein Reihe I Nr. **16** zur Schuldverbreibung Buchst. **D**
Nr. **9745203** **12 M. 50 Pf.**
über **500** Mark.
Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. Juli 1926** mit Zwölf Mark 50 Pf.
Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1930. Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
Berlin, den 26. März 1918.
Reichsschuldenverwaltung
1.7.26.

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1918** (uk. 24).
Zinschein Reihe I Nr. **17** zur Schuldverbreibung Buchst. **D**
Nr. **9745203** **12 M. 50 Pf.**
über **500** Mark.
Halbjährige Zinsen zahlbar am **2. Januar 1927** mit Zwölf Mark 50 Pf.
Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1931. Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
Berlin, den 26. März 1918.
Reichsschuldenverwaltung
2.1.27.

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1918** (uk. 24).
Zinschein Reihe I Nr. **18** zur Schuldverbreibung Buchst. **D**
Nr. **9745203** **12 M. 50 Pf.**
über **500** Mark.
Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. Juli 1927** mit Zwölf Mark 50 Pf.
Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1931. Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
Berlin, den 26. März 1918.
Reichsschuldenverwaltung
1.7.27.

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1918** (uk. 24).
Zinschein Reihe I Nr. **19** zur Schuldverbreibung Buchst. **D**
Nr. **9745203** **12 M. 50 Pf.**
über **500** Mark.
Halbjährige Zinsen zahlbar am **2. Januar 1928** mit Zwölf Mark 50 Pf.
Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1932. Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
Berlin, den 26. März 1918.
Reichsschuldenverwaltung
2.1.28.

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1918** (uk. 24).
Zinschein Reihe I Nr. **20** zur Schuldverbreibung Buchst. **D**
Nr. **9745203** **12 M. 50 Pf.**
über **500** Mark.
Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. Juli 1928** mit Zwölf Mark 50 Pf.
Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1932. Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
Berlin, den 26. März 1918.
Reichsschuldenverwaltung
1.7.28.

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1918** (uk. 24).
Erneuerungsschein für die Zinscheine Reihe II.
Der Inhaber dieses Erneuerungsscheins empfängt gegen dessen Rückgabe zu der Schuldverbreibung Buchst. **D**
Nr. **9745203** über **500** Mark
die zweite Reihe Zinscheine für die zehn Jahre vom **1. Juli 1928** bis **30. Juni 1938** nebst Erneuerungsschein, sofern nicht der Inhaber der Schuldverbreibung bei der Königlich Preussischen Kontrolle der Staatspapiere der Ausgabe widersprochen hat; in diesem Falle werden die neuen Zinscheine nebst Erneuerungsschein dem Inhaber der Schuldverbreibung ausgehändigt, wenn er die Schuldverbreibung vorlegt.
Berlin, den 26. März 1918.
Reichsschuldenverwaltung
v. *Dr. v. H. 1918 J./J.*
Erneuerungsschein für die Reihe II.

5 v.H. Anleihe 5 v.H. des Deutschen Reichs

vom Jahre 1918

J.-J.

Schuldverschreibung

Buchst. D

über

Nr. 9745203

Fünfhundert Mark

Reichswährung,

verzinslich mit **Fünf vom Hundert** vom 1. Juli 1918 ab,

ausgefertigt auf Grund der Gesetze vom 9. Juni 1916 (Reichs-Gesetzblatt S. 471), 28. Februar 1917 (Reichs-Gesetzblatt S. 207) und 21. Juli 1917 (Reichs-Gesetzblatt S. 651).

Die Zinsen werden bei der Königlich Preussischen Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin und außerdem bei den vom Reichskanzler zu bezeichnenden Stellen halbjährlich

am 2. Januar und am 1. Juli

an den Überbringer der fälligen, hierzu gehörigen Zinscheine berichtet. Die Zinscheine sind ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Der Anspruch aus den Zinscheinen erlischt, wenn sie nicht binnen vier Jahren zur Einlösung vorgelegt werden. Diese Frist beginnt mit dem Schlusse des Jahres, in welchem die Fälligkeit der Zinsen eintritt. Von zehn zu zehn Jahren wird zu dieser Schuldverschreibung eine Reihe neuer Zinscheine mit Erneuerungsscheinen für die folgende verabreicht.

Die Tilgung der Anleihe geschieht nach Maßgabe des § 5 der Reichsschuldenordnung vom 19. März 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 129). Dem Deutschen Reiche bleibt das Recht vorbehalten, die im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen insgefamt oder in angemessenen Teilbeträgen zur Einlösung gegen Barzahlung des Nennbetrags, jedoch frühestens zum 1. Oktober 1924, binnen einer gesetzlich festzusetzenden Frist zu kündigen. Den Inhabern der Schuldverschreibungen steht ein Kündigungsrecht gegen das Deutsche Reich nicht zu.

Berlin, den 26. März 1918.

Reichsschuldenverwaltung

v. Dinstoffhausen, Vieregge, Ludwig, Wollschlaeger, H. W. W. W.
Spranger, Lottner, v. Dinstoffhausen, Wollschlaeger

Beigefügt sind die Zinscheine
Reihe I Nr. 1 bis 20 mit Erneuerungsschein.
KL IV BL 97453 Nr. 9745203

Ausgefertigt

Wollschlaeger

500

Eingetragen
Kontrolle der Staatspapiere

gmp

5

Achte Kriegsanleihe.

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1915 (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. 18 zur

Schuldverschreibung Lit. E

Nr. 2507229

über **200** Mark.

5 M.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. April 1925** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

1.4.25.

Dr. Dietrichmann, Niessgen, Ludwig, Kahlke, Dr. Schmidt, Springer, Lotter, v. Dörmann
abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1929. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1915 (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. 19 zur

Schuldverschreibung Lit. E

Nr. 2507229

über **200** Mark.

5 M.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. Oktober 1925** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

1.10.25.

Dr. Dietrichmann, Niessgen, Ludwig, Kahlke, Dr. Schmidt, Springer, Lotter, v. Dörmann
abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1929. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1915 (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. 20 zur

Schuldverschreibung Lit. E

Nr. 2507229

über **200** Mark.

5 M.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. April 1926** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

1.4.26.

Dr. Dietrichmann, Niessgen, Ludwig, Kahlke, Dr. Schmidt, Springer, Lotter, v. Dörmann
abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1930. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1915 (uk. 24).

Erneuerungsschein

Der Inhaber dieses Erneuerungsscheins empfängt gegen

Nr. 2507229

für die Zinscheine Reihe II.

dessen Rückgabe zu der Schuldverschreibung Lit. E

über **200** Mark

5 %

1915

A./O.

die zweite Reihe Zinscheine für die zehn Jahre vom **1. April 1926** bis **31. März 1936** nebst Erneuerungsschein, sofern nicht der Inhaber der Schuldverschreibung bei der Königlich Preussischen Kontrolle der Staatspapiere der Ausgabe widersprochen hat; in diesem Falle werden die neuen Zinscheine nebst Erneuerungsschein dem Inhaber der Schuldverschreibung ausgehändigt, wenn er die Schuldverschreibung vorlegt.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

Dr. Dietrichmann, Niessgen, Ludwig, Kahlke, Dr. Schmidt, Springer, Lotter, v. Dörmann

Erneuerungsschein für die Reihe II.

5 %

1915

A./O.

5 Prozent. **Anleihe** 5 Prozent.
des Deutschen Reichs
vom Jahre 1915.

Schuldverschreibung

über

Lit. E. **200 Mark** Nr. 2507230

Zweihundert Mark

Reichswährung.

verzinslich mit Fünf vom Hundert vom 1. April 1916 ab.

ausgefertigt auf Grund der Gesetze vom 22. März 1915 (Reichs-Gesetzblatt S. 157) und 31. August 1915 (Reichs-Gesetzblatt S. 543).

Die Zinsen werden bei der Königlich Preussischen Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin und außerdem bei den vom Reichskanzler zu bezeichnenden Stellen halbjährlich

am 1. April und am 1. Oktober

an den Überbringer der fälligen, hierzu gehörigen Zinscheine berichtet. Die Zinscheine sind ungültig, wenn eine Ecke abgechnitten ist. Der Anspruch aus den Zinscheinen erlischt, wenn sie nicht binnen vier Jahren zur Einlösung vorgelegt werden. Diese Frist beginnt mit dem Schlusse des Jahres, in welchem die Fälligkeit der Zinsen eintritt. Von zehn zu zehn Jahren wird zu dieser Schuldverschreibung eine Reihe neuer Zinscheine mit Erneuerungsschein für die folgende verabreicht.

Die Tilgung der Anleihe geschieht nach Maßgabe des § 5 der Reichsschuldenordnung vom 19. März 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 129). Dem Deutschen Reiche bleibt das Recht vorbehalten, die im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen insgesamt oder in angemessenen Teilbeträgen zur Einlösung gegen Barzahlung des Nennbetrags, jedoch frühestens zum 1. Oktober 1924, binnen einer gesetzlich festzusetzenden Frist zu kündigen. Den Inhabern der Schuldverschreibungen steht ein Kündigungsrecht gegen das Deutsche Reich nicht zu.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

*v. Büchtemann, Viregge, Lütke, Kroll
Arndt, Springer, Lott, v. Dönhagen*

Beigefügt sind die Zinscheine
Reihe I Nr. 1 bis 20 mit Erneuerungsschein.
Kl. V Bl. 25073 Nr. 2507230

Ausgefertigt

Müller

200

Eingetragen.
Kontrolle der Staatspapiere.

Kaan

5

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1915** (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. **18** zur

Schuldverchreibung Lit. **E**

Nr. 2507230

über **200** Mark.

5 M.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. April 1925** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

1.4.25.

v. Dinstoffhausen, Nieregge, Ludwig, Kahlke, H. Kuntze, Springer, Lotter, v. Dinstoffhausen
abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1929. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1915** (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. **19** zur

Schuldverchreibung Lit. **E**

Nr. 2507230

über **200** Mark.

5 M.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. Oktober 1925** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

1.10.25.

v. Dinstoffhausen, Nieregge, Ludwig, Kahlke, H. Kuntze, Springer, Lotter, v. Dinstoffhausen
abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1929. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1915** (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. **20** zur

Schuldverchreibung Lit. **E**

Nr. 2507230

über **200** Mark.

5 M.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. April 1926** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

1.4.26.

v. Dinstoffhausen, Nieregge, Ludwig, Kahlke, H. Kuntze, Springer, Lotter, v. Dinstoffhausen
abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1930. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1915** (uk. 24).

Erneuerungsschein

für die Zinscheine Reihe **II.**

Der Inhaber dieses Erneuerungsscheins empfängt gegen

dessen Rückgabe zu der Schuldverchreibung Lit. **E**

Nr. 2507230

über **200** Mark

5 %

1915

A./O.

5 %

1915

A./O.

die zweite Reihe Zinscheine für die zehn Jahre vom **1. April 1926** bis **31. März 1936** nebst Erneuerungsschein, sofern nicht der Inhaber der Schuldverchreibung bei der Königlich Preussischen Kontrolle der Staatspapiere der Ausgabe widersprochen hat; in diesem Falle werden die neuen Zinscheine nebst Erneuerungsschein dem Inhaber der Schuldverchreibung ausgehändigt, wenn er die Schuldverchreibung vorlegt.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

v. Dinstoffhausen, Nieregge, Ludwig, Kahlke, H. Kuntze, Springer, Lotter, v. Dinstoffhausen

Erneuerungsschein für die Reihe **II.**

5 Prozent. **Anleihe** 5 Prozent.
des Deutschen Reichs
vom Jahre 1915.

Schuldverschreibung

über

Lit. E. **200 Mark** Nr. 2507228

Zweihundert Mark

Reichswährung,

verzinslich mit **Fünf vom Hundert** vom 1. April 1916 ab,

ausgefertigt auf Grund der Gesetze vom 22. März 1915 (Reichs-Gesetzblatt S. 157) und 31. August 1915 (Reichs-Gesetzblatt S. 543).

Die Zinsen werden bei der Königlich Preussischen Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin und außerdem bei den vom Reichskanzler zu bezeichnenden Stellen halbjährlich

am 1. April und am 1. Oktober

an den Überbringer der fälligen, hierzu gehörigen Zinscheine berichtet. Die Zinscheine sind ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Der Anspruch aus den Zinscheinen erlischt, wenn sie nicht binnen vier Jahren zur Einlösung vorgelegt werden. Diese Frist beginnt mit dem Schlusse des Jahres, in welchem die Fälligkeit der Zinsen eintritt. Von zehn zu zehn Jahren wird zu dieser Schuldverschreibung eine Reihe neuer Zinscheine mit Erneuerungsschein für die folgende verabreicht.

Die Tilgung der Anleihe geschieht nach Maßgabe des § 5 der Reichsschuldenordnung vom 19. März 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 129). Dem Deutschen Reiche bleibt das Recht vorbehalten, die im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen insgesamt oder in angemessenen Teilbeträgen zur Einlösung gegen Barzahlung des Nennbetrags, jedoch frühestens zum 1. Oktober 1924, binnen einer gesetzlich festzusetzenden Frist zu kündigen. Den Inhabern der Schuldverschreibungen steht ein Kündigungsrecht gegen das Deutsche Reich nicht zu.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

v. Dierckshausen, Vieregge, Lütke, Winkler, Arndt, Springer, Lott, v. Dierckshausen

Beigefügt sind die Zinscheine
Reihe I Nr. 1 bis 20 mit Erneuerungsschein.
Kl. V Bl. 25073 Nr. 2507228

Ausgefertigt

Müller

200

Eingetragen.
Kontrolle der Staatspapiere.
Aaah

5

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1915** (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. **18** zur

Schuldverschreibung Lit. **E**

Nr. 2507228

über **200** Mark.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. April 1925** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

5 M.

1.4.25.

Dr. Dietrichmann, Vizepräsident, Reichsminister, Dr. Kuntze, Springer, Lotze, v. Driesow
abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1929. Ungültig, wenn

eine Ecke abgeschnitten ist.

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1915** (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. **19** zur

Schuldverschreibung Lit. **E**

Nr. 2507228

über **200** Mark.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. Oktober 1925** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

5 M.

1.10.25.

Dr. Dietrichmann, Vizepräsident, Reichsminister, Dr. Kuntze, Springer, Lotze, v. Driesow
abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1929. Ungültig, wenn

eine Ecke abgeschnitten ist.

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1915** (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. **20** zur

Schuldverschreibung Lit. **E**

Nr. 2507228

über **200** Mark.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. April 1926** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

5 M.

1.4.26.

Dr. Dietrichmann, Vizepräsident, Reichsminister, Dr. Kuntze, Springer, Lotze, v. Driesow
abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1930. Ungültig, wenn

eine Ecke abgeschnitten ist.

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1915** (uk. 24).

Erneuerungsschein

Der Inhaber dieses Erneuerungsscheins empfängt gegen

Nr. 2507228

für die Zinscheine Reihe **II.**

dessen Rückgabe zu der Schuldverschreibung Lit. **E**

über **200** Mark

die zweite Reihe Zinscheine für die zehn Jahre vom **1. April 1926** bis **31. März 1936** nebst Erneuerungsschein, sofern nicht der Inhaber der Schuldverschreibung bei der Königlich Preussischen Kontrolle der Staatspapiere der Ausgabe widersprochen hat; in diesem Falle werden die neuen Zinscheine nebst Erneuerungsschein dem Inhaber der Schuldverschreibung ausgehändigt, wenn er die Schuldverschreibung vorlegt.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

Dr. Dietrichmann, Vizepräsident, Reichsminister, Dr. Kuntze, Springer, Lotze, v. Driesow

Erneuerungsschein für die Reihe **II.**

5 %
1915
A./O.

5 %
1915
A./O.

5 Prozent. **Anleihe** 5 Prozent.
des Deutschen Reichs
vom Jahre 1915.

Schuldverschreibung

über

Lit. E. **200 Mark** Nr. 2507229

Zweihundert Mark

Reichswährung.

verzinslich mit Fünf vom Hundert vom 1. April 1916 ab.

ausgefertigt auf Grund der Gesetze vom 22. März 1915 (Reichs-Gesetzblatt S. 157) und 31. August 1915 (Reichs-Gesetzblatt S. 543).

Die Zinsen werden bei der Königlich Preussischen Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin und außerdem bei den vom Reichskanzler zu bezeichnenden Stellen halbjährlich

am 1. April und am 1. Oktober

an den Überbringer der fälligen, hierzu gehörigen Zinscheine berichtet. Die Zinscheine sind ungültig, wenn eine Ecke abgechnitten ist. Der Anspruch aus den Zinscheinen erlischt, wenn sie nicht binnen vier Jahren zur Einlösung vorgelegt werden. Diese Frist beginnt mit dem Schlusse des Jahres, in welchem die Fälligkeit der Zinsen eintritt. Von zehn zu zehn Jahren wird zu dieser Schuldverschreibung eine Reihe neuer Zinscheine mit Erneuerungsschein für die folgende verabreicht.

Die Tilgung der Anleihe geschieht nach Maßgabe des § 5 der Reichsschuldenordnung vom 19. März 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 129). Dem Deutschen Reiche bleibt das Recht vorbehalten, die im Umlaufe befindlichen Schuldverschreibungen insgesamt oder in angemessenen Teilbeträgen zur Einlösung gegen Barzahlung des Nennbetrags, jedoch frühestens zum 1. Oktober 1924, binnen einer gesetzlich festzusetzenden Frist zu kündigen. Den Inhabern der Schuldverschreibungen steht ein Kündigungsrecht gegen das Deutsche Reich nicht zu.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

*v. Büchtemann, Viregge, Müller, Kroll
Arndt, Springer, Lott, v. Drenckmann*

Beigefügt sind die Zinscheine
Reihe I Nr. 1 bis 20 mit Erneuerungsschein.
Kl. V Bl. 25073 Nr. 2507229

Ausgefertigt

Müller

Eingetragen.
Kontrolle der Staatspapiere.
Maan

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1915** (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. **18** zur

Schuldverschreibung Lit. **E**

Nr. 2229026

über **200** Mark.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. April 1925** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgechnitten ist.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

5 M.

1.4.25.

abgechnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1929. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1915** (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. **19** zur

Schuldverschreibung Lit. **E**

Nr. 2229026

über **200** Mark.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. Oktober 1925** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgechnitten ist.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

1.10.25.

abgechnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1929. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1915** (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. **20** zur

Schuldverschreibung Lit. **E**

Nr. 2229026

über **200** Mark.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. April 1926** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgechnitten ist.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

1.4.26.

abgechnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1930. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von **1915** (uk. 24).

Erneuerungsschein

Der Inhaber dieses Erneuerungsscheins empfängt gegen

Nr. 2229026

für die Zinscheine Reihe **II.**

dessen Rückgabe zu der Schuldverschreibung Lit. **E**

über **200** Mark

die zweite Reihe Zinscheine für die zehn Jahre vom **1. April 1926 bis 31. März 1936** nebst Erneuerungsschein, sofern nicht der Inhaber der Schuldverschreibung bei der Königlich Preussischen Kontrolle der Staatspapiere der Ausgabe widersprochen hat; in diesem Falle werden die neuen Zinscheine nebst Erneuerungsschein dem Inhaber der Schuldverschreibung ausgehändigt, wenn er die Schuldverschreibung vorlegt.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

abgechnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1930. Ungültig, wenn

Erneuerungsschein für die Reihe **II.**

5 Prozent. **Anleihe** 5 Prozent.
des Deutschen Reichs
vom Jahre 1915.

Schuldverschreibung

über

Lit. E. **200 Mark** Nr. 2229026

Zweihundert Mark

Reichswährung.

verzinslich mit Fünf vom Hundert vom 1. April 1916 ab.

ausgefertigt auf Grund der Gesetze vom 22. März 1915 (Reichs-Gesetzblatt S. 157) und 31. August 1915 (Reichs-Gesetzblatt S. 543).

Die Zinsen werden bei der Königlich Preussischen Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin und außerdem bei den vom Reichskanzler zu bezeichnenden Stellen halbjährlich

am 1. April und am 1. Oktober

an den Überbringer der fälligen, hierzu gehörigen Zinscheine berichtet. Die Zinscheine sind ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Der Anspruch aus den Zinscheinen erlischt, wenn sie nicht binnen vier Jahren zur Einlösung vorgelegt werden. Diese Frist beginnt mit dem Schlusse des Jahres, in welchem die Fälligkeit der Zinsen eintritt. Von zehn zu zehn Jahren wird zu dieser Schuldverschreibung eine Reihe neuer Zinscheine mit Erneuerungsschein für die folgende verabreicht.

Die Tilgung der Anleihe geschieht nach Maßgabe des § 5 der Reichsschuldenordnung vom 19. März 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 129). Dem Deutschen Reiche bleibt das Recht vorbehalten, die im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen insgesamt oder in angemessenen Teilbeträgen zur Einlösung gegen Barzahlung des Nennbetrags, jedoch frühestens zum 1. Oktober 1924, binnen einer gesetzlich festzusetzenden Frist zu kündigen. Den Inhabern der Schuldverschreibungen steht ein Kündigungsrecht gegen das Deutsche Reich nicht zu.

Berlin, den 24. September 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

v. Dierckshausen, Vieregge, Lütke, Wittenberg, H. Wittenberg, Springer, Lottner, v. Dierckshausen

Beigefügt sind die Zinscheine
Reihe I Nr. 1 bis 20 mit Erneuerungsschein.
Kl. V Bl. 22291 Nr. 2229026

Ausgefertigt

h. m. m. d. l.

200

Eingetragen.
Kontrolle der Staatspapiere.

Kaan

5

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1918 (uk. 24).
 Zinschein Reihe I Nr. 14 zur Schuldverschreibung Buchst. C
Nr. 15542986
 über 1000 Mark.
 Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. Juli 1925** mit Fünfundzwanzig Mark.
 Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
 Berlin, den 25. März 1918.
Reichsschuldenverwaltung
25 M.
1.7.25.
 Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
 Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1929. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1918 (uk. 24).
 Zinschein Reihe I Nr. 15 zur Schuldverschreibung Buchst. C
Nr. 15542986
 über 1000 Mark.
 Halbjährige Zinsen zahlbar am **2. Januar 1926** mit Fünfundzwanzig Mark.
 Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
 Berlin, den 25. März 1918.
Reichsschuldenverwaltung
25 M.
2.1.26.
 Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
 Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1930. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1918 (uk. 24).
 Zinschein Reihe I Nr. 16 zur Schuldverschreibung Buchst. C
Nr. 15542986
 über 1000 Mark.
 Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. Juli 1926** mit Fünfundzwanzig Mark.
 Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
 Berlin, den 25. März 1918.
Reichsschuldenverwaltung
25 M.
1.7.26.
 Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
 Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1930. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1918 (uk. 24).
 Zinschein Reihe I Nr. 17 zur Schuldverschreibung Buchst. C
Nr. 15542986
 über 1000 Mark.
 Halbjährige Zinsen zahlbar am **2. Januar 1927** mit Fünfundzwanzig Mark.
 Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
 Berlin, den 25. März 1918.
Reichsschuldenverwaltung
25 M.
2.1.27.
 Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
 Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1931. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1918 (uk. 24).
 Zinschein Reihe I Nr. 18 zur Schuldverschreibung Buchst. C
Nr. 15542986
 über 1000 Mark.
 Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. Juli 1927** mit Fünfundzwanzig Mark.
 Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
 Berlin, den 25. März 1918.
Reichsschuldenverwaltung
25 M.
1.7.27.
 Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
 Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1931. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1918 (uk. 24).
 Zinschein Reihe I Nr. 19 zur Schuldverschreibung Buchst. C
Nr. 15542986
 über 1000 Mark.
 Halbjährige Zinsen zahlbar am **2. Januar 1928** mit Fünfundzwanzig Mark.
 Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
 Berlin, den 25. März 1918.
Reichsschuldenverwaltung
25 M.
2.1.28.
 Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
 Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1932. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1918 (uk. 24).
 Zinschein Reihe I Nr. 20 zur Schuldverschreibung Buchst. C
Nr. 15542986
 über 1000 Mark.
 Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. Juli 1928** mit Fünfundzwanzig Mark.
 Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
 Berlin, den 25. März 1918.
Reichsschuldenverwaltung
25 M.
1.7.28.
 Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.
 Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1932. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1918 (uk. 24).

5 v. H. 1918 J./J.	Erneuerungsschein Der Inhaber dieses Erneuerungsscheins empfängt gegen Nr. 15542986 die zweite Reihe Zinscheine für die zehn Jahre vom 1. Juli 1928 bis 30. Juni 1938 nebst Erneuerungsschein, sofern nicht der Inhaber der Schuldverschreibung bei der Königlich Preussischen Kontrolle der Staatspapiere der Ausgabe widersprochen hat; in diesem Falle werden die neuen Zinscheine nebst Erneuerungsschein dem Inhaber der Schuldverschreibung ausgehändigt, wenn er die Schuldverschreibung vorlegt. Reichsschuldenverwaltung <i>Dr. Hermann Müller, Ministerpräsident, Reichsminister für Reichsschuldenverwaltung</i>	für die Zinscheine Reihe II. dessen Rückgabe zu der Schuldverschreibung Buchst. C über 1000 Mark 5 v. H. 1918 J./J.
---	---	---

Erneuerungsschein für die Reihe II.

5 v.H. Anleihe 5 v.H. des Deutschen Reichs

vom Jahre 1918

J.-J.

Schuldverschreibung

Buchst. C

über

Nr. 15542986

Eintausend Mark

Reichswährung,

verzinslich mit Fünf vom Hundert vom 1. Juli 1918 ab,

ausgefertigt auf Grund der Gesetze vom 9. Juni 1916 (Reichs-Gesetzblatt S. 471), 28. Februar 1917 (Reichs-Gesetzblatt S. 207) und 21. Juli 1917 (Reichs-Gesetzblatt S. 651).

Die Zinsen werden bei der Königlich Preussischen Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin und außerdem bei den vom Reichskanzler zu bezeichnenden Stellen halbjährlich

am 2. Januar und am 1. Juli

an den Inhaber der fälligen, hierzu gehörigen Zinscheine berichtet. Die Zinscheine sind ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Der Anspruch aus den Zinscheinen erlischt, wenn sie nicht binnen vier Jahren zur Einlösung vorgelegt werden. Diese Frist beginnt mit dem Schlusse des Jahres, in welchem die Fälligkeit der Zinsen eintritt. Von zehn zu zehn Jahren wird zu dieser Schuldverschreibung eine Reihe neuer Zinscheine mit Erneuerungsschein für die folgende verabreicht.

Die Tilgung der Anleihe geschieht nach Maßgabe des § 5 der Reichsschuldenordnung vom 19. März 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 129). Dem Deutschen Reiche bleibt das Recht vorbehalten, die im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen insgesamt oder in angemessenen Teilbeträgen zur Einlösung gegen Barzahlung des Nennbetrags, jedoch frühestens zum 1. Oktober 1924, binnen einer gesetzlich festzusetzenden Frist zu kündigen. Den Inhabern der Schuldverschreibungen steht ein Kündigungsrecht gegen das Deutsche Reich nicht zu.

Berlin, den 26. März 1918.

Reichsschuldenverwaltung

v. Dierckhoffhausen, Vieregge, Küster, Winkler, Ar. Winkler
Springer, Lotter, v. Drechsler, Münte

Beigefügt sind die Zinscheine
Reihe I Nr. 1 bis 20 mit Erneuerungsschein.

Kl. III Bl. 155430 Nr. 15542986

Ausgefertigt

1000

Eingetragen
Kontrolle der Staatspapiere

5

Achte Kriegsanleihe.

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1917 (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. 16 zur

Schuldverschreibung Lit. E

Nr. 6986013

über **200** Mark.

5 M.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. Juli 1925** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 15. März 1917.

Reichsschuldenverwaltung

1.7.25.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1929. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1917 (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. 17 zur

Schuldverschreibung Lit. E

Nr. 6986013

über **200** Mark.

5 M.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **2. Januar 1926** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 15. März 1917.

Reichsschuldenverwaltung

2.1.26.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1930. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1917 (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. 18 zur

Schuldverschreibung Lit. E

Nr. 6986013

über **200** Mark.

5 M.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. Juli 1926** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 15. März 1917.

Reichsschuldenverwaltung

1.7.26.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1930. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1917 (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. 19 zur

Schuldverschreibung Lit. E

Nr. 6986013

über **200** Mark.

5 M.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **2. Januar 1927** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 15. März 1917.

Reichsschuldenverwaltung

2.1.27.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1931. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1917 (uk. 24).

Zinschein Reihe I Nr. 20 zur

Schuldverschreibung Lit. E

Nr. 6986013

über **200** Mark.

5 M.

Halbjährige Zinsen zahlbar am **1. Juli 1927** mit Fünf Mark.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist.

Berlin, den 15. März 1917.

Reichsschuldenverwaltung

1.7.27.

Ungültig, wenn eine Ecke abgeschnitten ist. Ungültig mit Ablauf des 31. Dezember 1931. Ungültig, wenn

5 proz. Anleihe des Deutschen Reichs von 1917 (uk. 24).

Erneuerungsschein

Der Inhaber dieses Erneuerungsscheins empfängt gegen

für die Zinscheine Reihe II.

dessen Rückgabe zu der Schuldverschreibung Lit. E

Nr. 6986013

über **200** Mark

5 %

1917

5 %

1917

die zweite Reihe Zinscheine für die zehn Jahre vom **1. Juli 1927 bis 30. Juni 1937** nebst Erneuerungsschein, sofern nicht der Inhaber der Schuldverschreibung bei der Königlich Preussischen Kontrolle der Staatspapiere der Ausgabe widersprochen hat; in diesem Falle werden die neuen Zinscheine nebst Erneuerungsschein dem Inhaber der Schuldverschreibung ausgehändigt, wenn er die Schuldverschreibung vorlegt.

Berlin, den 15. März 1917.

Reichsschuldenverwaltung

Reichsschuldenverwaltung *Ministerpräsident* *Minister* *Minister* *Minister* *Minister* *Minister* *Minister* *Minister* *Minister*

Erneuerungsschein für die Reihe II.



Winterhilfswerk des Deutschen Volkes



„Tag der nationalen Solidarität“



Gau Westfalen-Süd